

**Tierseuchenverordnung
zur Bekämpfung der Klassischen Schweinepest
in Nordrhein-Westfalen
(Schweinepest-Bekämpfungsverordnung)**

Vom 8. Mai 2006

Auf Grund des § 79 Abs. 3 in Verbindung mit §§ 24 Abs. 2 und 26 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260) in der jeweils geltenden Fassung und in Verbindung mit § 3 der Verordnung über Ermächtigungen zum Erlass von Tierseuchenverordnungen vom 11. März 1986 (GV. NRW. S. 185), geändert durch Artikel 209 des Zweiten befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 274), wird wegen Gefahr im Verzuge verordnet:

§ 1

Schweine, die im räumlichen Geltungsbereich des tierseuchenrechtlichen Sperrbezirks nach § 1 der Sperrbezirksverordnung und Beobachtungsgebietsverordnung des Kreises Borken vom 6. Mai 2006 (Amtsblatt für den Kreis Borken vom 8. Mai 2006, Seiten 6 bis 9) gehalten werden, sind vom Tierhalter nach näherer Weisung des Landrates des Kreises Borken unverzüglich töten und unschädlich beseitigen zu lassen.

§ 2

Die Verordnung tritt am Tag der Verkündung in Kraft. Sie tritt am 25. Mai 2006 außer Kraft.

Düsseldorf, den 8. Mai 2006

**Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Eckhard U h l e n b e r g

GV. NRW. 2006 S. 152